

STÄDTISCHE MUSEEN JENA  
KUNSTSAMMLUNG

Markt 7 · 07743 Jena · T: 03641-498261  
kunst@jena.de · www.kunstsammlung-jena.de  
https://www.facebook.com/KunstsammlungJena · https://twitter.com/KunstJena

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 10 – 17 Uhr  
Donnerstag 15 – 22 Uhr · Samstag, Sonntag 11 – 18 Uhr

Eintrittspreise: Normal: 6 Euro // Ermäßigt: 5 Euro

Führungen nach Anmeldung unter T: 03641-498261  
Hinweise zu öffentlichen Führungen und Veranstaltungen entnehmen  
Sie bitte der Presse und auf www.kunstsammlung-jena.de.

Kuratorin: Dr. Beate Kemfert  
Katalog: Deutsch/Englisch, Kehrler Verlag, Heidelberg 2016  
240 Seiten, 39,90 Euro

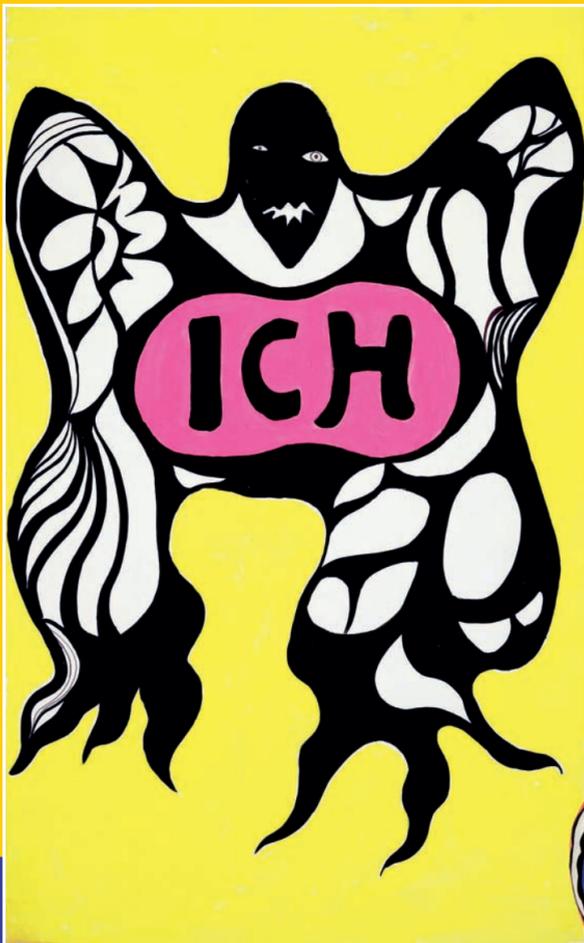
© 2017 NIKI CHARITABLE ART FOUNDATION /  
Adagp, Paris, All rights reserved.

© Fotos (wenn nicht anders genannt): Frank Möllenberg

Für die freundliche Unterstützung der Ausstellung danken  
wir dem Freistaat Thüringen, Thüringer Staatskanzlei  
und den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck.



7



8



9

Abbildungen

- Titel:  
Nana, 1970, Polyester, bemalt mit Filzstift, Privatbesitz  
Rückseite:  
Lysistrata, Abguss des Tonmodells für das Bühnenbild, 1966  
Polyester, bemalt, Privatsammlung  
1 & 2  
Phallus, 1966, original Kostümteil für Lysistrata, Schaumstoff und Pappmaché  
Privatsammlung  
3  
Le théâtre (bleu), 1977, Polyester auf Holz, bemalt, Sprengel Museum Hannover  
© Foto: Aline Herling/Michael Herling/Benedikt Werner  
4  
Femme-assembly, ca. 1964, Plastikspielzeug auf Holz  
Privatsammlung  
5  
Entwurf des Gebärdenschoßes für ICH, 1968, Gouache, Filzstift,  
Kugelschreiber auf Papier, Sammlung Jannis Kourkoutakis /  
Monika Zeller-Schöniog  
6  
Oiseau, 1969, Polyester, bemalt mit Filzstift  
Privatsammlung  
7  
Modell der Rheintochter für ICH, 1968, Gips, bemalt  
Privatsammlung  
8  
Entwurf des Plakats für ICH, 1968, Gouache auf Papier  
Privatsammlung  
9  
Je l'aime (Rückseite), 1966, Polyester beidseitig bemalt  
mit Filz- und Bleistift, Kugelschreiber, auf Eisensockel  
von Jean Tinguely, Privatsammlung

At Last I Found the Treasure

Niki de Saint Phalle  
und das Theater



2.12.2017 – 8.4.2018 · KUNSTSAMMLUNG JENA

Welt. Die Inszenierung des humorvollen, erotischen, aber auch  
grasamen Stücks regt die Fantasie und Kritik des Publikums  
gleichermassen an. Mit ihrem Stück ICH gelingt es Niki de Saint  
Phalle, Kunst und Theater zu vereinen. Das burleske Streben  
einer jungen rebellischen Frau nach rücksichtsloser Selbstver-  
wirklichung findet viel Zustimmung, wird jedoch im konser-  
vativen Publikum weniger geschätzt.  
Die Ausstellung „Niki de Saint Phalle und das Theater – At Last I  
Found the Treasure“ würdigt erstmals Niki de Saint Phalles  
Arbeit für das Theater. Hierzu einhundert Objekte, Modelle,  
Siedrucke, Plakate und Dokumente zeugen von der Kraft, mit  
der die Künstlerin die performative Kunst und das Theater der  
1960er-Jahre beeinflusst hat. In der von Beate Kemfert für die  
Operillen Rüsselsheim erarbeiteten Ausstellung werden jene  
Publikum auf neue Art und Weise vereinen kann. Gemeinsam  
mit den kunstschaffenden der New Yorker Avantgarde, den  
Künstlern der Nouveau-Réalistes in Paris und den Theater-  
pionieren in Kassel in den 1960er-Jahren verfolgt Niki de Saint  
Phalle das Ziel, der Kunst neue Möglichkeiten zu eröffnen. Das  
umfangreiche Ausstellungsprojekt ist in enger Kooperation mit  
der Niki Charitable Art Foundation in Santee, Kalifornien, USA  
entstanden.

9

Bar und ein Kino befinden. 1979 beginnt sie mit dem Bau des  
*Giardino dei Tarocchi*, dem Garten des Tarot und ab 1982 ent-  
steht in Zusammenarbeit mit Jean Tinguely der Strawinskij-  
Brunnen vor dem Centre Pompidou in Paris. In Folge ihrer Arbeit  
mit Polyester und Kunstharz leidet Niki de Saint Phalle in den  
1990er-Jahren an schweren Atemwegserkrankungen und zieht  
nach San Diego in Kalifornien, wo sie 2002 verstirbt.

1966 wird Niki de Saint Phalle von dem Regisseur Rainer von  
Diez nach Kassel eingeladen, um Bühnenbild und Kostüme für  
die Inszenierung der *Lysistrata* von Aristophanes am Staatsthe-  
ater zu entwerfen. Sie identifiziert sich mit dem Stück, in wel-  
chem sich Frauen aus ganz Griechenland gegen ihre Männer  
und den Krieg verschwören. Die Künstlerin lernt das Theater  
auch als Ort der aktiven Beteiligung des Publikums schätzen  
und beginnt ein eigenes Theaterstück namens ICH zu schreiben,  
das dann 1968 anlässlich der documenta IV in Kassel urauf-  
geführt wird. In diesem Stück ergreift eine weibliche Figur  
namens ICH die Macht über die Menschheit, die von „Monste-  
ranern“ repräsentiert wird. Zunächst bringt ICH als junges  
Mädchen ihre Eltern um, dann erreicht sie in verschiedenen  
Disziplinen, unter anderem als Kennfahrerin und Sängerin,  
Weltuhm. Schließlich heiratet ICH sich selbst und regiert die

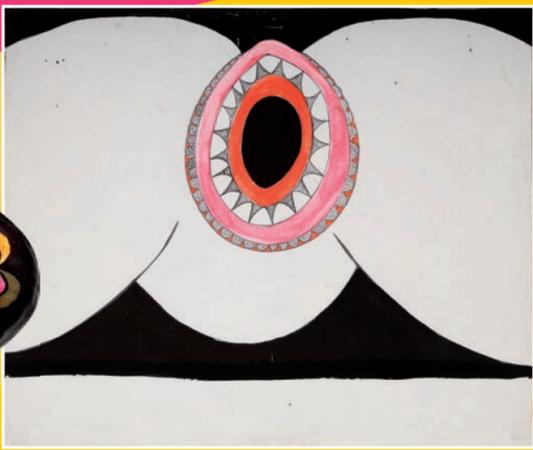
5



4

Catherine Marie-Agnès Fal de Saint Phalle – kurz Niki genannt  
– wird 1930 in Neuilly-sur-Seine, nahe Paris, in eine großbür-  
gerliche, streng katholische Familie hineingeboren. Der Vater ist  
Franzose, die Mutter Amerikanerin. Als Sechsjährige zieht sie  
mit ihrer Familie nach New York. Im Alter von achtzehn Jahren  
heiratet sie ihren Jugendfreund, den amerikanischen Schrift-  
steller Harry Matthews, mit dem sie zwei Kinder hat. 1951 zieht  
Niki de Saint Phalle nach Paris, wo sie später Jean Tinguely  
kennen lernen und 1970 heiraten wird.  
Erste künstlerische Erfolge hat Niki de Saint Phalle mit ihren  
„Schleibildern“. Das sind Gipsreliefs mit eingearbeiteten Farb-  
beuten, die ab 1955 entstehen und auf die sie während der Ver-  
missagen schießt. Ab 1962 widmet sie sich einem neuen Thema,  
plastischen Objektbildern von Frauenfiguren, in denen sie sich  
auf ungewöhnliche Weise mit der Frauennrolle auseinandersetzt.  
Wenig später, ab 1965, entstehen die ersten „Namas“-Frauen-  
figuren mit betont üppigen und runden Formen – die die  
Künstlerin weltweit berühmt machen. 1966 installiert sie im  
Stockholmer Moderna Museet eine 29 Meter lange, liegende  
Skulptur mit dem Namen *Hon (Sie)*, die durch die Vagina betre-  
ten werden kann und in deren Innerem sich unter anderem eine

1 2 3



## *At Last I Found the Treasure*



*Niki de Saint Phalle*

*und das Theater*